

Christof PAULUS, *Der (un-)christliche König oder Vom Jähzorn Lothars von Supplinburg*, *Mittellateinisches Jb.* 49 (2014) S. 19–33, betrachtet einen im *Codex Udalrici* überlieferten Brief (Eckhard 359/Jaffé 260, künftig Nr. 387 in der MGH-Edition) Bischof Hermanns von Augsburg an Otto I. von Bamberg über die Zerstörung Augsburgs durch Lothar III. im Jahr 1132. Er zieht für seine Analyse zeitgenössische Texte zum dictamen (z. B. Adalbertus Samaritanus) einerseits, die in Teilen einen Hypotext bildende *Vita s. Uodalrici* andererseits heran und kann so das in diesem Brief propagierte Herrscher- und Herrschaftsideal, das noch in der Tradition des Investiturstreits zu sehen ist, herausarbeiten.

Rüdiger Lorenz

Matthias THUMSER, *Petrus de Vinea im Königreich Sizilien. Zu Ursprung und Genese der Briefsammlung*, *MIÖG* 123 (2015) S. 30–48, wendet sich gegen die seit H. M. Schaller (DA 12, 114–159) meist angenommene Herkunft der Sammlung von der Kurie bzw. der Pariser Universität und plädiert für eine Entstehung zunächst der „durch und durch staufisch(en)“ (S. 39) kleinen fünfteiligen Redaktion (vielleicht durch Nicolaus de Rocca, Schüler des Petrus de Vinea), dann auch für deren Anreicherung zur großen fünfteiligen und zur kleinen sechsteiligen Fassung im Königreich Sizilien noch unter König Manfred, zuletzt womöglich „im Umkreis des Studiums von Neapel“ (S. 45). Zu vergleichen ist inzwischen der Aufsatz von K. Borchardt, DA 70, 541–594.

R. S.

Andreas FISCHER, *Die Ordnung der Sammlung: Papst Nikolaus III. und Berard von Neapel*, *MIÖG* 123 (2015) S. 49–61, vertritt gegen E. Fleuchaus (MGH Hilfsmittel 17, 1998) die Auffassung, dass die Umgestaltung der chronologischen Briefsammlung Berards zu der in Reg. Vat. 29A vorliegenden thematischen Auswahl nicht erst nach dem Tod Nikolaus' III., sondern bereits 1278/79 auf Veranlassung des Papstes erfolgt ist und durch einen Wandel der kurialen Politik bedingt war.

R. S.

Tobias DANIELS, „Ingretere, benedicte domini“. Persuasionsstrategien in zwei universitären Begrüßungsreden an apostolische Legaten (Wien, 1387 und Köln, 1449), *Zs. für KG* 123 (2012) S. 4–38, ediert und kommentiert kundig zwei Texte des Heinrich von Langenstein, *Bibl. Apost. Vat.*, *Pal. lat.* 608, fol. 222r–224r, und des Johannes Hulshout von Mechelen, *Bibl. Apost. Vat.*, *Pal. lat.* 608, fol. 220r–222r, mit dem Resultat, welche wichtige Erkenntnisse Rhetorikanalysen für die Universitätspolitik in der Zeit des Konziliarismus und des Großen Schismas bieten können.

C. L.

Stefan VISNJEVAC, „Equip Yourself to Inflict Vengeance [...] Thus it will be Recognised that You are the Founder of Peace“: Laudation and Attempted Persuasion through a Sermon for the Emperor Sigismund, *The Mediaeval Journal* 4/2 (2014) S. 63–82, erörtert eine in Florenz, *Bibl. Riccardiana*, Hs. 784, überlieferte Rede, die der Bologneser Franziskaner Johannes Coltellini († 1437) vor Sigismund kurz nach dessen Kaiserkrönung hielt, um ihn für die